

**Zeitschrift:** Gazette / Oldtimer Club Saurer

**Band:** - (2002)

**Heft:** 42

**Rubrik:** Oldtimer Jubiläums-Sternfahrt vom 19.-23. April 2001 nach Potsdam  
[Teil 3]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 23.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Oldtimer Jubiläums-Sternfahrt vom 19. - 23. April 2001 nach Potsdam, Teil 2

Sicherlich wurde der erste Teil mit den wunderschönen Fotos von Ihnen mit Begeisterung gelesen und bestaunt - doch es gibt noch mehr! Geniessen Sie nun den zweiten Teil der Reise nach Potsdam. Ein Bericht von Kurt Sahli:



*Tradition, Fortschritt und Qualität  
schön verpackt:*

*Saurer-Bus Typ SV2C  
Baujahr: 1962  
Besitzer: Roby Suter, Saviese VS*

Selbstverständlich war, dass die Schweizer Teilnehmer die Sternfahrt nach Potsdam mit Fahrzeugen der Marken Berna, FBW und Saurer bestritten. Auffallend war jedoch, dass das Feld der Schweizer Oldies fast ausschliesslich aus Saurer der legendären C-Typenreihe bestand. Eine Ausnahme bildeten drei Postwagen der Marke FBW. Schade, dass das Bild der Saurer-Busse nicht noch durch Typen wie zum Beispiel 2H, 3-DUX oder 3-DUK abgerundet werden konnte.

Nun, es bleibt zu bedenken, dass die Sternfahrt nach Potsdam nicht unbedingt mit einer der sonst üblichen Oldtimer-Fahrten verglichen werden kann. So dürften beim Entscheid - mitmachen ja oder nein - die erforderliche Zeit, die Kosten und die anfallende Kilometer-Leistung eine entscheidende Rolle gespielt haben.

Bei den Deutschen Teilnehmern dominierten die Marken MAN, Mercedes-Benz, Neoplan und Setra. Erstaunlich war jedoch die Anzahl von ehemaligen „Schweizer Bussen“, die sich heute in den Händen von deutschen Unternehmen befinden. Erfreut konnte festgestellt werden, dass sich diese Fahrzeuge durchwegs im Original-Zustand befanden und einen sehr gepflegten Eindruck machten. Aber auch hier war auffallend, dass es sich durchwegs um Busse aus der C-Typenreihe handelte. Viele Schweizer Teilnehmer konnten diese Fahrzeuge, mit einer Ausnahme, den ehemaligen Besitzern in der Schweiz zuordnen. Diese Ausnahme betrifft einen Saurer-Gesellschaftswagen, Typ S2C. Alles Recherchieren vor Ort brachte nichts, und es erstaunte allgemein, wie wenig die heutigen Besitzer über die Vergangenheit ihrer Oldtimer-Busse wissen. Wir möchten diese Fahrzeuge vorstellen:

*Gesellschaftswagen Berna, Typ L4UP,*

*Baujahr: 1950*

*Besitzer: HVB, West & Schürmann,  
D-Hechingen*

*Ex: Autoverkehr  
Signau-Eggiwil-Röthenbach.*



OCS 4



*Linienbus-Saurer Typ L4C,*

*Baujahr: 1952*

*Besitzer: Neoplan G. Auwärter, D-Pilsting*

*Ex: Autoverkehr AG Heimenschwand*

*Gesellschaftswagen Saurer, Typ S2C*

*Baujahr: 1956*

*Besitzer: Omnibusverkehr D-Aalen*

*Ex: Evt. Autobusverkehr AG Gunten - Sigriswil*



*Reisewagen Neoplan, Typ SH 7/8*

*Baujahr: 1956*

*Besitzer: Neoplan G. Auwärter, D-Pilsting*

*Das Aussehen dieses Fahrzeuges erinnert jeden Saurer-Kenner automatisch an den Reisewagen Typ 2H, ausgerüstet mit einer Karosserie der Firma Ramseier & Jenzer in Bern. Laut Aussage der Firma Neoplan, G. Auwärter wurde dieses Fahrgestell tatsächlich in Bern aufgebaut, verbunden mit dem Gedanken, dass diese Ausführung den Saurer 2H vom Schweizer Markt verdrängen sollte. Es blieb jedoch bei diesem Versuch.*

Montag, 23. April. Auf dem Programm war unmissverständlich zu lesen: Start zur Heimfahrt in die Schweiz nach Bern. So galt es Abschied zu nehmen von Menschen, die einem während des Aufenthaltes in Potsdam vertraut geworden waren, und von all den guten Geistern des Betriebshofes Anger, deren Hilfe allseits sehr geschätzt worden war. Anschliessend formierten sich die Schweizer Teilnehmer und ab ging es auf die A9 in Richtung Dessau und weiter bis zur Ausfahrt Brehna. Auf einer Hauptverkehrsstrasse gelangten wir anschliessend nach Halle, wo wir im Touristikbüro der Stadt herzlich empfangen wurden, verbunden mit einem kleinen Imbiss. Leider drängte die Zeit, denn bis zum Etappenziel des Tages in Berg lag noch ein ansehnliches Stück Weg vor uns. Die Fahrer wurden ausgewechselt, die Motoren erneut gestartet und weiter ging es auf der A9 in Richtung Nürnberg. Beim Autobahnkreuz Nürnberg wechselten wir die Autobahn und fuhren weiter in Richtung Regensburg bis zur Ausfahrt Oberölsbach. Auf einer gut ausgebauten Nebenstrasse erreichten wir am frühen Abend die Ortschaft Berg, wo wir uns im Hotel Lindenhof einquartierten. Es war selbstverständlich, dass wir Schweizer Teilnehmer noch einen letzten gemütlichen Abend zusammen brachten, denn die restliche Heimfahrt sollte von jedem Oldie-Fahrer nach eigenem Gutdünken gewählt werden können.

Dienstag, 24. April. Schon recht früh versammelten wir uns zum Frühstück, um anschliessend frisch gestärkt die Heimreise anzutreten. Auf Nebenstrassen wurde unser Saurer-Oldie durch schöne Landschaften und malerische Ortschaften gelenkt in Richtung Ingoldstadt, Donauwörth, um dann in Heidenheim auf die A7 einzubiegen. Die Fahrt führte uns weiter, vorbei an Ulm nach Bregenz, Lustenau, hin zur Schweizer Grenze, wo man uns problemlos passieren liess. Die restliche Strecke legten wir ebenfalls auf der Autobahn zurück über St.Gallen, Zürich und zurück nach Bern. Wenn auch etwas müde, so waren wir doch alle glücklich über die schönen und interessanten Tage, die wir geniessen durften, die unfallfreie Fahrt und den getreuen Saurer-Oldie, der die 2'160 Kilometer lange Fahrt ohne jegliche Störung zurückgelegt hat!



*Bei einem Halt auf der Heimfahrt wurde der Stossbalken unseres Saurer L4C zu einem kalten Buffet umgewandelt.*

Zuguterletzt:

- Die durch den internationalen Bustouristik-Verband hervorragend organisierte Sternfahrt, verbunden mit den interessanten Veranstaltungen, löste bei allen Teilnehmern ein sehr positives Echo aus.
- Die übliche gute Kameradschaft unter den Oldtimer-Besitzern konnte gepflegt und gefestigt werden.
- Saurer-, Berna- und FBW-Fahrzeuge sind eine unnachmalige Welt für sich. Ihre Besitzer, Pfleger und Freunde machen sich sehr verdient, wenn sie diese Objekte der Nutzfahrzeug-Geschichte der Nachwelt erhalten. Dies besonders darum, weil sie diese Fahrzeuge nicht nur in einem Museum zur Schau stellen, sondern deren Gebrauchstüchtigkeit immer wieder auf der Strasse unter Beweis stellen können.

Kurt Sahli, Bern